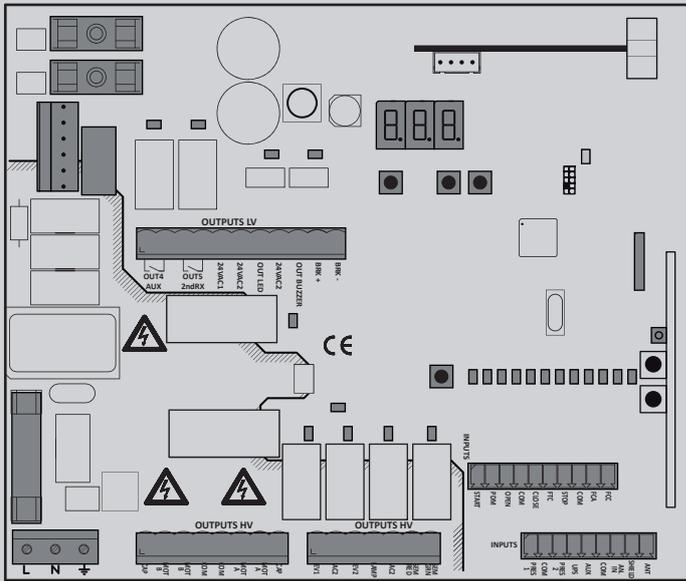




D812189 00550_04 13-12-16

CENTRALE DI COMANDO
CONTROL UNIT
CENTRALE DE COMMANDE
STUERZENTRALE
CENTRAL DE MANDO



ISTRUZIONI D'USO E DI INSTALLAZIONE
INSTALLATION AND USER'S MANUAL
INSTRUCTIONS D'UTILISATION ET D'INSTALLATION
INSTALLATIONS-UND GEBRAUCHSANLEITUNG
INSTRUCCIONES DE USO Y DE INSTALACION

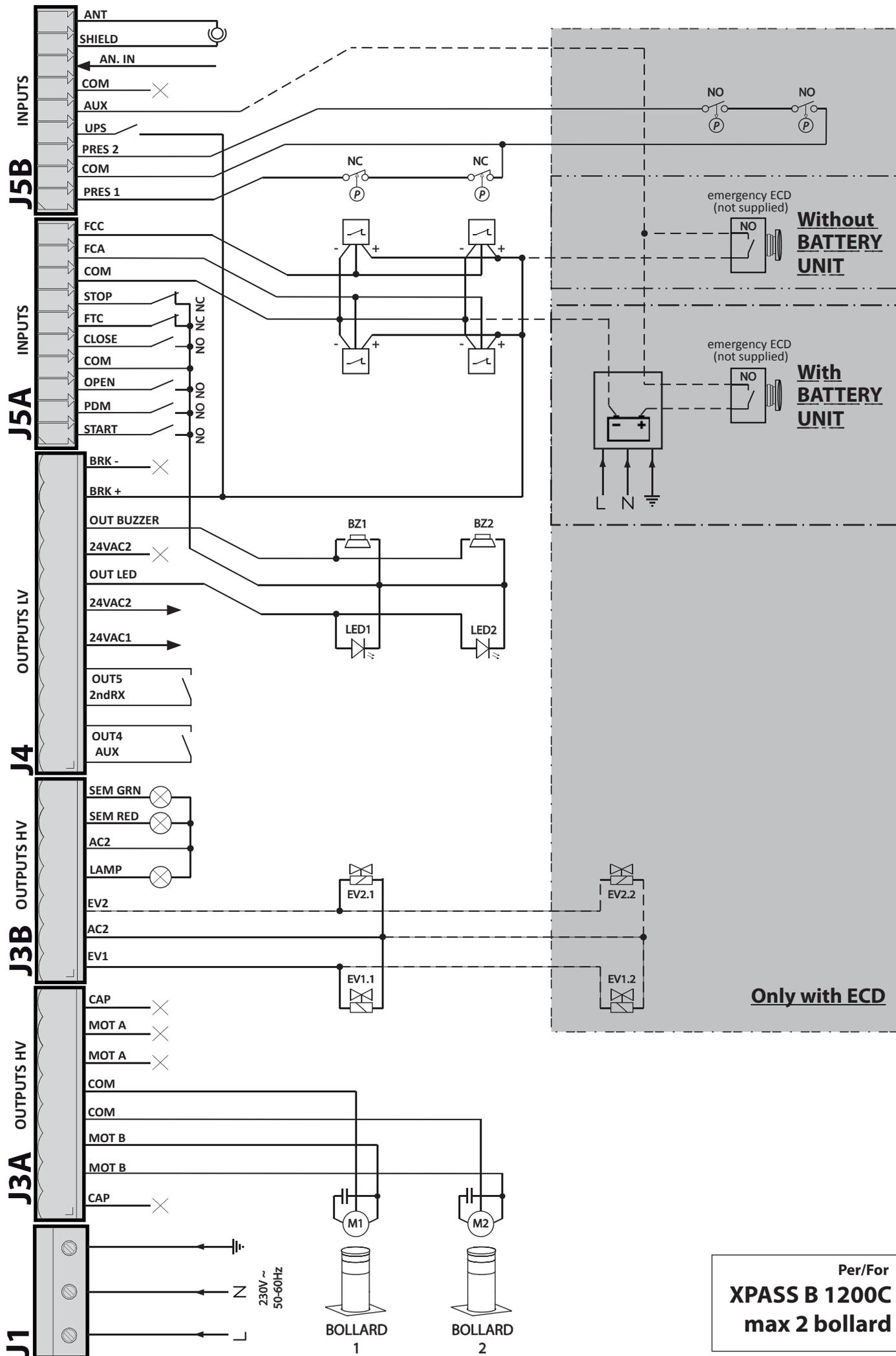
PERSEOCBE

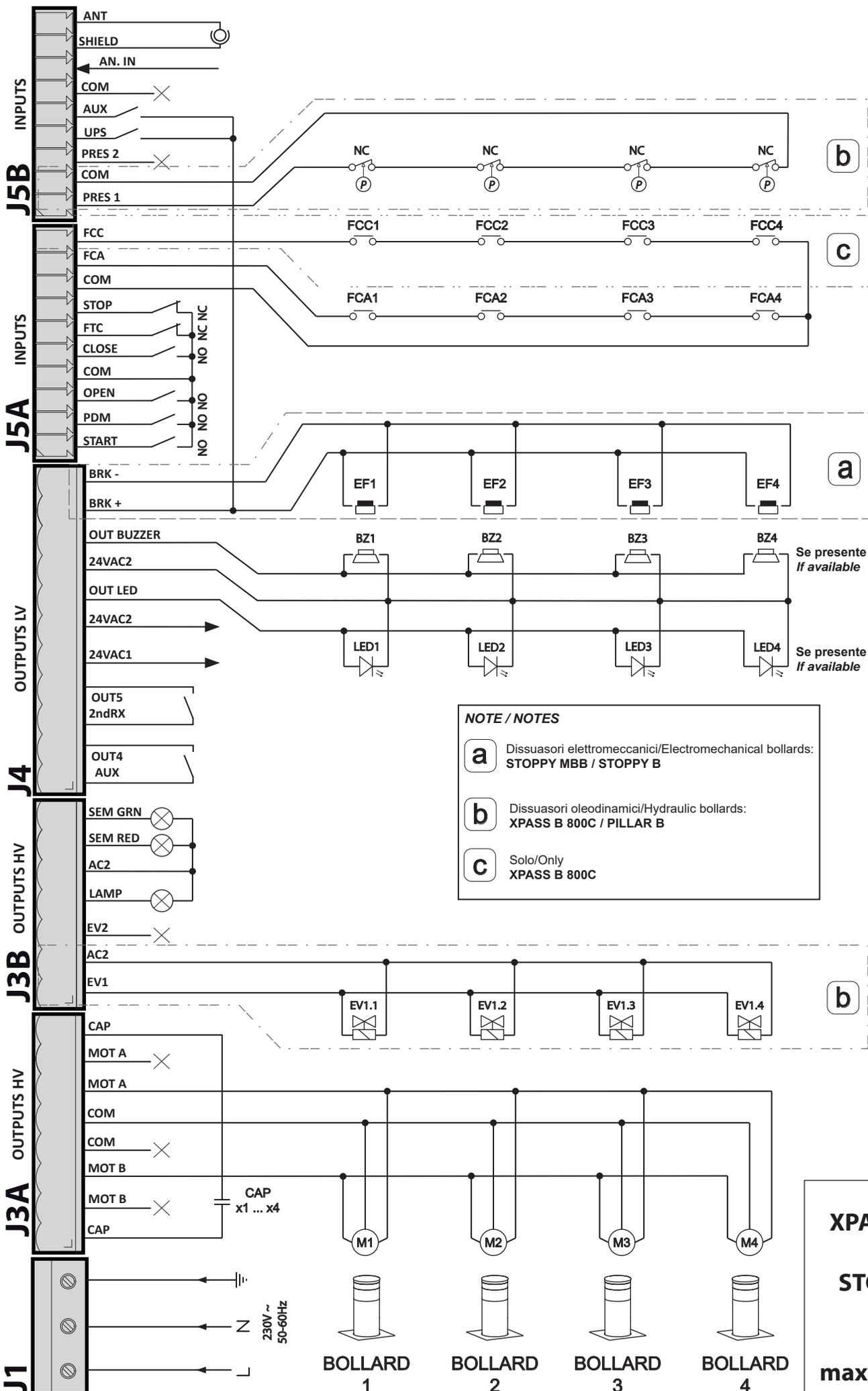
Tel. +49 (0) 8752 - 86 58 09-0
E-Mail: info@bauer-tore.de



Attenzione! Leggere attentamente le "Avvertenze" all'interno! **Caution!** Read "Warnings" inside carefully! **Attention!** Veuillez lire attentivement les Avertissements qui se trouvent à l'intérieur!
Achtung! Bitte lesen Sie aufmerksam die "Hinweise" im Inneren! **¡Atención!** Leer atentamente las "Advertencias" en el interior! **Let op!** Lees de "Waarschuwingen" aan de binnenkant zorgvuldig!







NOTE / NOTES

a Dissuasori elettromeccanici/Electromechanical bollards:
STOPPY MBB / STOPPY B

b Dissuasori oleodinamici/Hydraulic bollards:
XPASS B 800C / PILLAR B

c Solo/Only
XPASS B 800C

Per/For
XPASS B 800C
PILLAR B
STOPPY MBB
STOPPY B
max 4 bollards

1. EINLEITUNG	62
2. HAUPTEIGENSCHAFTEN	62
3. TECHNISCHE MERKMALE	63
3.1 ABMESSUNGEN BEIDIENSTAFEL	63
4. SICHERHEIT DER INSTALLATION	63
5. VORBEREITUNGSSCHRITTE	63
6. ANSCHLÜSSE UND FUNKTIONEN VON EIN- UND AUSGÄNGEN	63
6.1 J1 LEISTUNGSKLEMMENBRETT	63
6.2 J3A/J3B LEISTUNGSKLEMMENBRETT	64
6.3 J4 KLEMMENBRETT HILFSAPPARATE/AUSGÄNGE	64
6.4 J5A/J5B KLEMMENBRETT EINGÄNGE	65
6.5 J6 STECKER EXPANSION	66
6.6 J8 VERBINDER PROGRAMMIEREINHEIT FÜR EMPFÄNGER	66
7. DISPLAY	66
7.1 STATUSCODE	66
8. PROGRAMMIERUNG	67
8.1 BASISFUNKTIONEN	67
8.2 PROGRAMMIERUNG 1. STUFE	68
8.3 PROGRAMMIERUNG 2. STUFE	69
8.4 PROGRAMMIERUNG 3. STUFE	70
8.5 PROGRAMMIERUNG 4. STUFE	71
9. FUNKEMPFÄNGER	72
9.1 TECHNISCHE DATEN EMPFÄNGER	72
9.2 FUNKTION FUNKKANAL	72
9.3 ANTENNENINSTALLATION	72
9.4 MANUELLE PROGRAMMIERUNG	72
9.5 SELBSTERLERNUNG PROGRAMMIERUNG	72
TABELLE A	73
10. VERBINDUNGEN FÜR DEN SIMULTANBETRIEB	74
11. STÖRUNGSBEHEBUNG	74
12. WICHTIGE HINWEISE	74
13. BEISPIELE FÜR DIE ZUFAHRTKONTROLLE	75
13.1 INSTALLATION A KONTROLLIERTE EIN-ODER AUSFAHRT	75
13.2 INSTALLATION B AUTOMATISCHE EIN-ODER AUSFAHRT	76
13.3 INSTALLATION C KONTROLLIERTE EIN- UND AUSFAHRT	77
13.4 INSTALLATION D KONTROLLIERTE EINFAHRT UND AUTOMATISCHE AUSFAHRT	78
14. FEHLERVERWALTUNG	79

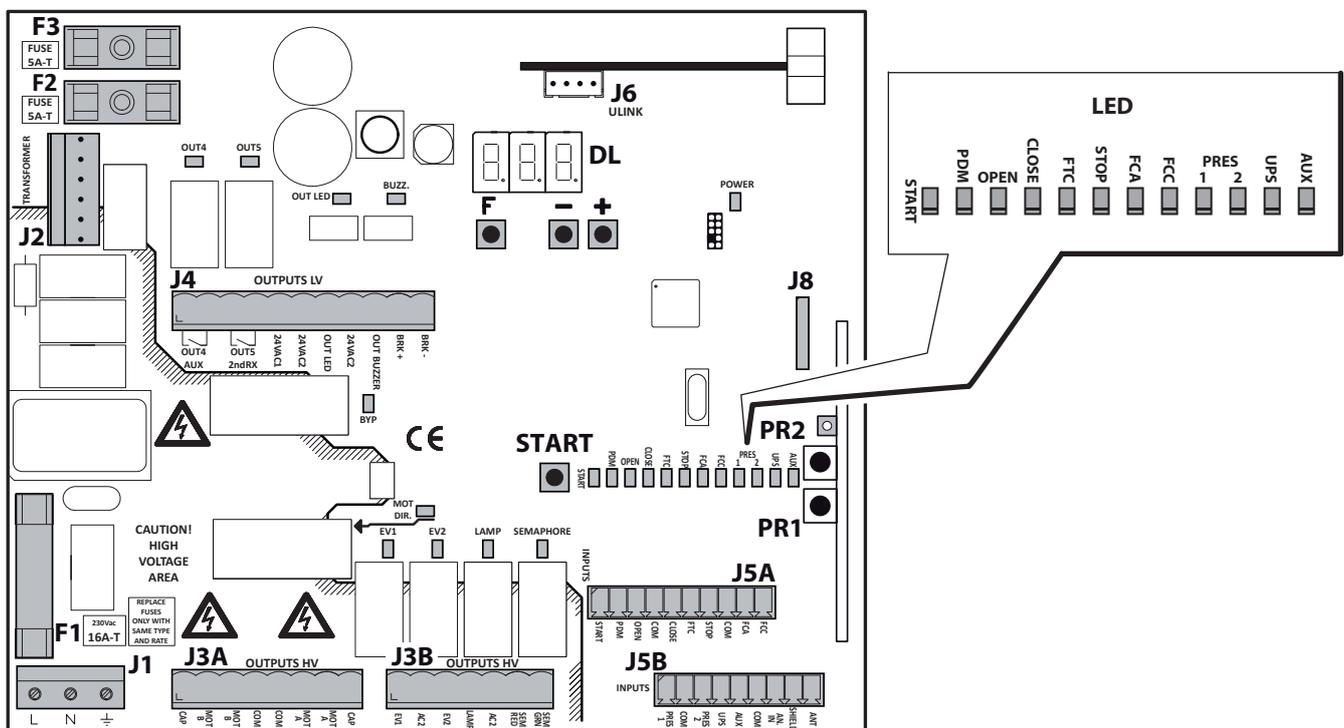
1. EINLEITUNG

 Die Steuerzentrale wurde für die Steuerung von Automatikpollern entwickelt.

 = Vom Poller kommende Stromverbindungen.

2. HAUPTMERKMALE

- Mikroprozessorgesteuerte Logik
- Led für die Statusanzeige von Ein- und Ausgängen
- Sockel für Funkempfänger 433MHz 2048 Codes (optional)
- Display 3 Digit
- 2 konfigurierbare Ausgänge
- Verbinder PROGRAMMIEREINHEIT für Empfänger
- Heizsystem TERMON

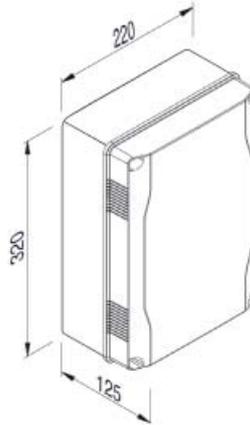


- J1:** Speiseklemmenbrett 230 VAC
- J3A/J3B:** Leistungsklemmenbretter (Hochspannung)
- J4:** Speiseklemmenbrett Hilfsapparate/Ausgänge (Niederspannung)
- J5A/J5B:** Klemmenbretter Eingänge
- J6:** Steckverbinder
- J8:** Verbinder Programmierereinheit Empfänger
- DL:** Display 3 Digit
- START:** Steuertaste „START“
- F1:** Leitungssicherung: 6.3x32 16A T
- F2/F3:** Niederspannungssicherungen: 5x20 5A T
- F/+/-:** Programmierertasten
- PR1/PR2:** Programmierertasten Funkempfänger

3. TECHNISCHE MERKMALE

-Stromversorgung	230Vac +-10%, 50/60Hz	-Feuchtigkeit Betriebsumgebung	Bis 95% ohne Kondensation
-Ausgang Motor	230Vac; max. 13A		
-Ausgang Blinkleuchte/Ampel	230Vac; max. 40W	-Schutzart	IP55
-Ausgang Hilfsapparate	24VAC; max. 1A	-Lagertemperatur	-25° +60° C
-Temperatur Betriebsumgebung	-25° +60° C		

3.1 ABMESSUNGEN BEIDENTAFEL



4. SICHERHEIT DER INSTALLATION

- 1) Alle Anschlüsse am Klemmenbrett sind unter Beachtung der in dem vorliegenden Handbuch enthaltenen Anleitungen und unter Anwendung der für die kunstgerechte Ausführung von elektrischen Anlagen erforderlichen Techniken zu realisieren.
- 2) Oberhalb der Installation ist ein mehrpoliger thermomagnetischer Schutzschalter mit einem Öffnungsabstand der Kontakte von mindestens 3 mm zu installieren.
- 3) Falls noch nicht vorhanden ist ein Differentialschalter mit Schwelle 30 mA zu installieren.
- 4) Die Wirksamkeit der Erdungsanlage überprüfen und alle mit Erdungsklemme oder -kabel ausgestatteten Teile der Automation an diese Erdungsanlage anschließen.
- 5) Es ist mindestens eine externe Anzeigevorrichtung Typ Ampel oder Blinker sowie ein Gefahr- oder Achtungsschild zu installieren.
- 6) Auf der Basis der von der jeweiligen Installationstypologie ausgehenden Gefahr alle erforderlichen Sicherheitsvorrichtungen anbringen.
- 7) Die Leistungskabel (Querschnitt mind. 1,5 mm²) von den Niederspannungssignalkabeln (Querschnitt mind. 0,5 mm²) trennen.



5. VORBEREITUNGSSCHRITTE

- Vor Betätigung des Automatiksystems überprüfen, ob der korrekte Poller auf folgende Weise ausgewählt wurde:

Auswahl Poller

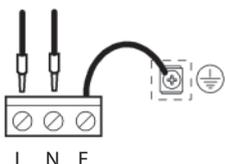
- Für die Auswahl des angeschlossenen Pollers 5 Sekunden lang die Tasten F und + gedrückt halten.
- Den Pollertyp mit Hilfe der Tasten +/- auswählen.
- Zur Bestätigung die Tasten F und + drücken.

TABELLE PARKPLATZSPERRE					
E6	PILLAR B 275/600	E5	EASY Ø115-500 - STOPPY B 115/500	a5	STOPPY Ø210-500
E8	PILLAR B 275/800 - XPASS B 275/800C	E7	EASY Ø200-700 - STOPPY B 200/700	a7	STOPPY Ø210-700
H6	PILLAR B 275/600.6C SD	F7	NICHT VERFÜGBAR	U5	NICHT VERFÜGBAR
H8	PILLAR B 275/800.6C SD - XPASS B 275/800C SD	I7	NICHT VERFÜGBAR	U7	NICHT VERFÜGBAR
H2	XPASS B 1200C	EA	NICHT VERFÜGBAR	E2	NICHT VERFÜGBAR
d5	STOPPY MBB 219-500.C	Eb	NICHT VERFÜGBAR		
d7	STOPPY MBB 219-700.C				

- Die Netzfrequenz über den Parameter *Ht* auswählen (siehe Programmierung 3. Stufe).
- **(Nur Hydraulikpoller) Den Druckwächter über den Parameter *PP* auswählen** (siehe Programmierung 3. Stufe).
- Wenn mehrere Poller gleichzeitig gesteuert werden, den Anschlussmodus für den Simultanbetrieb prüfen (siehe Abschnitt 10).

6. ANSCHLÜSSE UND FUNKTIONEN VON EIN- UND AUSGÄNGEN

6.1 J1 LEISTUNGSKLEMMENBRETT

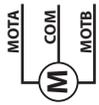


LEITUNG 230V

Versorgung 230V 50/60Hz mit internem Schutz durch Varistor und 5A T-Sicherungen (5x20) und 16A T-Sicherungen (6,3x32)

Die Phase und den Nullleiter gemäß Abbildung anschließen. Hierzu ein Kabel Typ H07RN-F 2x1,5+T min verwenden. Den gelb-grünen Leiter des Stromnetzes an die Erdungsklemme des Gerätes anschließen.

6.2 J3A/J3B LEISTUNGSKLEMMENBRETT



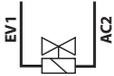
MOT AB - COM - MOT A

Motorsteuerung. MOT A Öffnung der Durchfahrt, MOT B Schließung der Durchfahrt



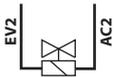
CAP

Startkondensator, sofern nicht bereits in den Motor integriert.



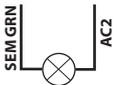
EV1

Elektroventil (230 Vac RAC) nur Hydraulikpoller



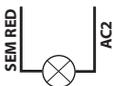
EV2

Elektroventil (230 Vac RAC) nur wenn ECD vorhanden



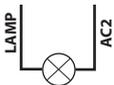
AMPEL - GRÜNES LICHT

230 Vac-Ausgang grünes Ampellicht



AMPEL - ROTES LICHT

230 Vac-Ausgang rotes Ampellicht



BLINKLEUCHE

230 Vac-Ausgang für Blinkleuchte

6.3 J4 KLEMMENBRETT HILFSAPPARATE/AUSGÄNGE



AUSGANG ELEKTROBREMSE (nur bei elektromechanischen Pollern)

Anschluss für die Stromkabel der elektrischen Feststellbremse, mit der der Motor ausgestattet ist und das Batterieladesystem, wenn vorhanden.

Die Aktivierung erfolgt nur, wenn der Poller komplett ausgefahren ist (24Vcc Anlasstrom / 12Vcc Betriebsstrom).



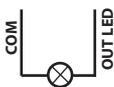
AUSGANG HILFSAPPARATE

24Vac-Ausgang, MAX. 1A



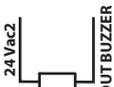
24 Vac-BELEUCHTUNG IM POLLERKOPF

24 Vac-Ausgang, max. 800mA



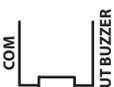
12 Vac-BELEUCHTUNG IM POLLERKOPF (nur XPASS B 1200C)

12Vac-Ausgang, max. 800mA



24 Vac-SUMMER POLLERKOPF

24 Vac-Ausgang, max. 100mA



12 Vac-SUMMER POLLERKOPF (nur XPASS B 1200C)

12Vac-Ausgang, max. 100mA



OUT4/AUX

Programmierbarer Relaisausgang mit potentialfreiem Kontakt max. 500mA, 24Vac/dc. Für die Einstellungen den Parameter α 4-2. Stufe verwenden.



OUT5/2ndRX

Programmierbarer Relaisausgang mit potentialfreiem Kontakt max. 500mA, 24Vac/dc. Für die Einstellungen den Parameter α 5-2. Stufe verwenden.

6.4 J5A/J5B KLEMMENBRETT EINGÄNGE



FCC

Zweileitereingang Endschalter (Parameter $LE=00$ -3. Stufe und Parameter $FE=0$ 1-2. Stufe)einstellen.
Bei seiner Aktivierung endet der Ausfahrhub (XPASS B 800C).



Dreileitereingang Endschalter (Parameter $LE=00$ -3. Stufe und Parameter $FE=0$ 1-2. Stufe)einstellen.
Bei seiner Aktivierung endet der Ausfahrhub (XPASS B 1200C).



FCA

Zweileitereingang Endschalter (Parameter $LE=00$ -3. Stufe)einstellen. Bei seiner Aktivierung endet der Einfahrhub.



Dreileitereingang Endschalter (Parameter $LE=0$ 1-3. Stufe)einstellen. Bei seiner Aktivierung endet der Einfahrhub. (XPASS B 1200C).



STOP

N.C.-Sicherheitseingang. Bei seiner Aktivierung wird das Automatiksystem umgehend gestoppt. Während der Pausenzeit deaktiviert der Stoppbefehl das automatische Ausfahren und der Poller bleibt in Erwartung weiterer Befehle eingefahren.



FTC

N.C.-Sicherheitseingang (Fotozelle). Das gewünschte Programm über die Programmierung des Parameters FE -1. Stufe eingeben. Wird nur beim Ausfahren aktiviert; **nie beim Einfahren.**



CLOSE

N.O.-Eingang Ausfahren. Ermöglicht das Ausfahren des Automatiksystems nur dann, wenn die Sicherheitsvorrichtungen nicht angesprochen haben. Der Betriebsmodus kann über den Parameter CL -1. Stufe programmiert werden.



OPEN

N.O.-Eingang nur Einfahren. Solange der Eingang aktiviert ist, führt das Automatiksystem das Einfahren und eventuelle automatische Ausfahren nur dann aus, wenn der Eingang frei ist. Eventuelle Uhren oder Tages-/Wochentimer hier anschließen.



START

N.O.-Eingang, der das Ein- und Ausfahren des Pollers steuert. Beim Einfahren wird der Befehl ignoriert.



PDM

Programmierbarer Eingang Pd -3. Stufe.

Das Signal kann auf einen programmierbaren Ausgang geteilt werden, um einen Leistungskontakt zu erhalten.



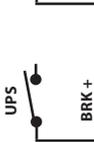
PRES 1

Eingang Druckwächter Endschalter Ausfahren (**siehe Parameter PP -3. Stufe**). Bei seiner Aktivierung endet die Ausfahren (nur Hydraulikpoller)



PRES 2

Eingang Druckwächter ECD (**siehe Parameter PE -3. Stufe und Parameter EF -2. Stufe**). (Nur für Poller mit ECD)



UPS

Eingang Status UPS/Stromnetz.

Zur Verwendung mit UPS mit dediziertem Signalausgang.

Die Steuerzentrale besitzt auch ein internes System zur Erfassung der Wellenform, die die Verwendung dieses Eingangs bei UPS-Systemen mit quadratischer oder fast sinusförmiger Welle nicht notwendig macht.



HILFSEINGANG AUX

Nur bei Pollern mit ECD. Wird aktiviert, wenn die Notsteuerung ECD eingeschaltet ist (**siehe Parameter FP -3. Stufe**).



ANALOGEINGANG

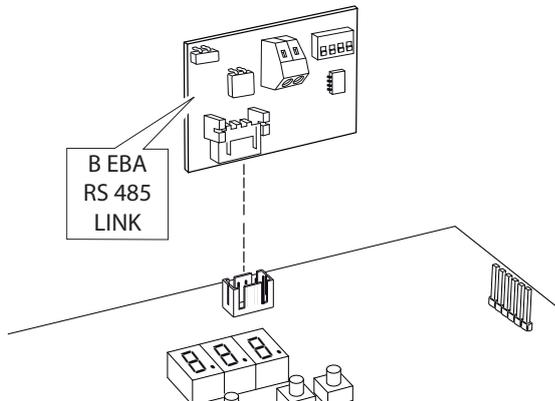
Analogeingang 0..5V



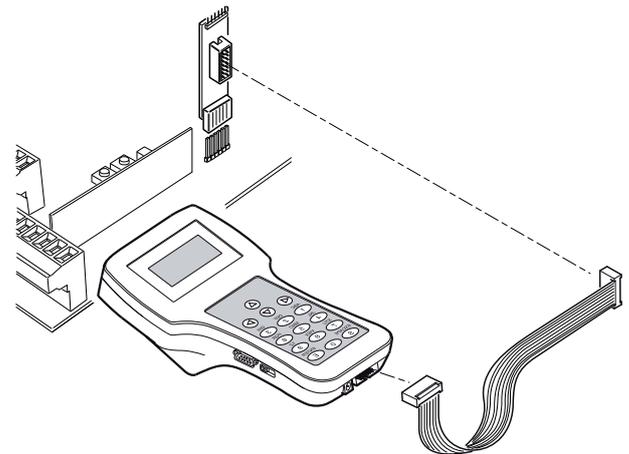
ANTENNE

Antennenanschluss für Funkempfänger (optional).

6.5 J6 STECKER EXPANSION



6.6 J8 VERBINDER PROGRAMMIEREINHEIT FÜR EMPFÄNGER



7. DISPLAY

Bei der Einschaltung wird zuerst der Kartentyp "CLH" angezeigt, dann die Version der Firmware X.Y.Z., der Pollertyp (siehe Tabelle Kap. 5) und schließlich der Status (Anfang 1) oder Fehlercode.

Der Status- oder Fehlercode wird abgesehen von der Programmierung oder einem Blockierfehler immer angezeigt.

7.1 STATUSCODE

In den ersten beiden Digits wird der Statuscode angezeigt.

	01: Idle
0P	02: Einfahren 03: Stopp Endschalter Einfahren 04: Stopp Einfahren
CL	05: Ausfahren 06: Stopp Endschalter Ausfahren 07: Stopp Ausfahren

Ft	08: Stopp aufgrund Ansprechen der Fotozelle 09: Einfahren aufgrund Ansprechen der Fotozelle 10: Pause Ansprechen der Fotozelle
0b	Nur Hydraulikpoller: 11: Stopp aufgrund Hinderniserkennung 12: Einfahren aufgrund Hinderniserkennung 13: Pause Hinderniserkennung
tL	14: Max. Betriebszeit Einfahren erreicht 15: Max. Betriebszeit Ausfahren erreicht



Beim fehlerfreien Standardbetrieb muss die Abfolge beim Einfahren immer 2 -> 3 sein, beim Ausfahren 5 -> 6.

Auf dem dritten Digit werden besondere Informationen angezeigt:

Display	STATUS
8.8.8.	UPS aktiv, fehlende Netzspannung
8.8.8.	STOPP-Signal aktiv
8.8.8.	"Termon" aktiviert
8.8.8.	Fotozelle unterbrochen

8. PROGRAMMIERUNG

8.1 BASISFUNKTIONEN

Für den Zugang zur Programmierung 2 Sekunden lang die Taste **F** drücken.

Die Programmierung ist in 4 Stufen unterteilt.

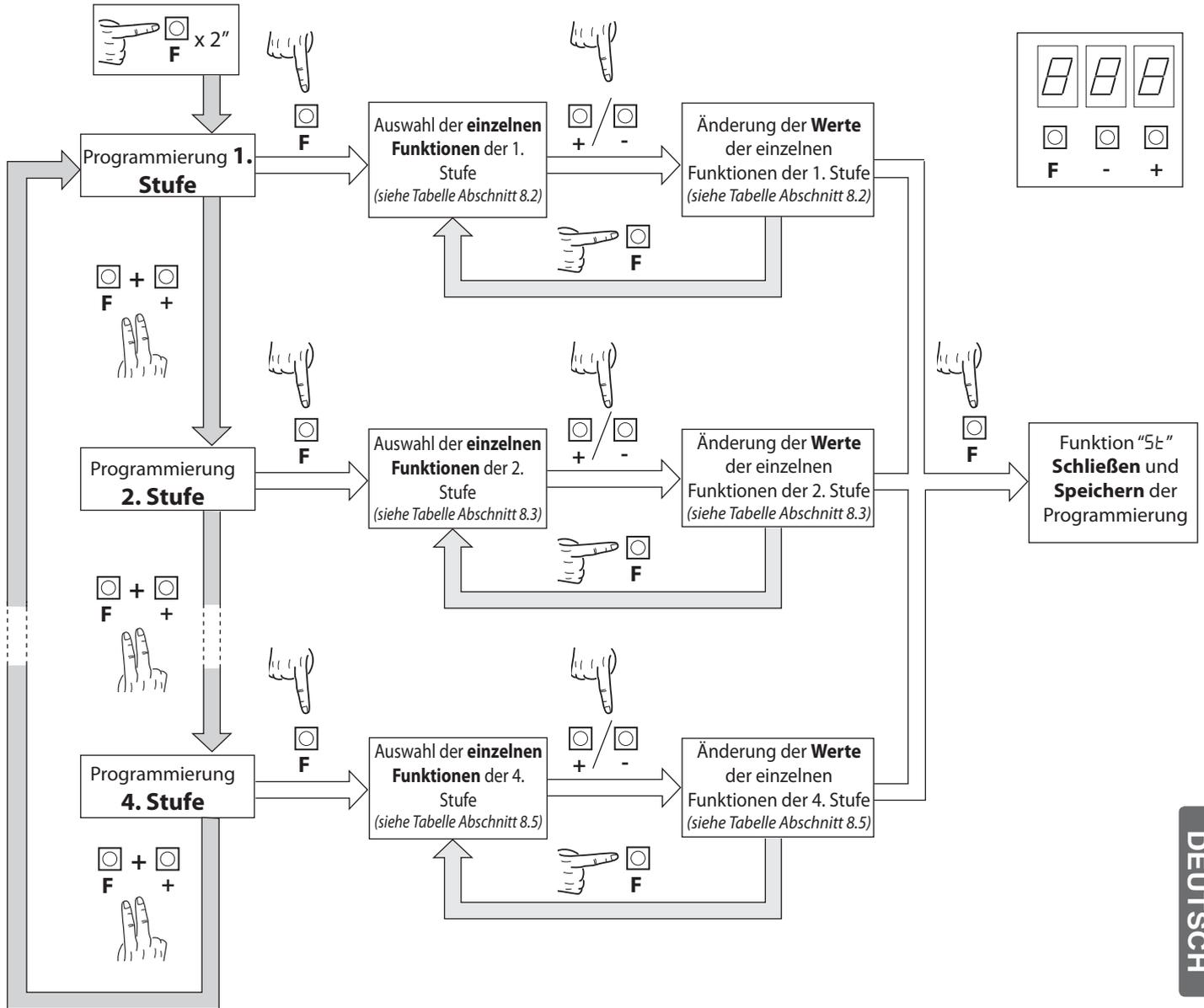
Um zur nächsten Stufe weiterzugehen, die Taste **F** gedrückt halten und die Taste **+** drücken (Abfolge 1-2-3-4-1.....).

Nach Auswahl der gewünschten Stufe werden bei Drücken der Taste **F** nacheinander die verfügbaren Funktionen auf dem Display angezeigt; jedem Druckimpuls **F** entspricht eine Funktion (L0 - LL - Ft)

Nach Auswahl der Funktion kann man über die Tasten \oplus oder \ominus den Parameterwert ändern (\oplus : 00-0 1-02-03... / \ominus : ...03-02-0 1-00).

Die Parameteränderungen sind sofort aktiv und werden beim Verlassen des Menüs dauerhaft gespeichert, indem man über die Taste **F** die Funktion **ST** auswählt.

Hinweis Falls während der Programmierung der Strom ausfällt, gehen alle Änderungen verloren.



Beispiel:

Auswahl Ausgang 2 bei ausgefahrenem Poller:

(A) □ x 2" F	(B) □ + □ F +	(C) □ x 5 F	(D) □ x 4 +	(E) □ x 3 F
	2. Stufe	02	04=Poller ausgefahren	5t

8.2 PROGRAMMIERUNG 1. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 1. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert; muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par.	Funktion	Einstellbare Werte		
L0	Auswahl der Betriebslogik. (siehe Anmerkungen im Anschluss an die Tabelle)	00: Totmann	01	
		01: Halbautomatisch		
		02: Automatisch		
CL	Konfiguration Close-Eingang (siehe Anmerkungen im Anschluss an die Tabelle)	00: Close-Eingang Standard	00	
		01: Close-Eingang mit Signalabgabe		
		02: Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.		
Ft	Fotozellen	00: Senkt sich beim Ausfahren erneut ab und wartet auf Steuerungen bei freier Fotozelle.	02	
		01: Senkt sich beim Ausfahren erneut ab; fährt nach 1" bei freier Fotozelle erneut aus		
		02: Senkt sich beim Ausfahren erneut ab; fährt nach 5" bei freier Fotozelle erneut aus		
Ob	Hinderniserkennung (nur Hydraulikpoller)	00: Deaktiviert	03	
		01: Hält beim Ausfahren an und wartet auf Steuerungen		
		02: Senkt sich beim Ausfahren erneut ab und wartet auf Steuerungen		
		03: Senkt sich beim Ausfahren erneut ab und fährt nach 5 Sekunden erneut aus		
P0	Vorblinken Einfahren	0-30	00	
P1	Vorblinken Ausfahren	0-30	00	
Ld	Pollerleuchten	00: Die Leuchten am Pollerkopf blinken solange er in Bewegung ist und sind bei komplett ein- oder ausgefahrenem Pollerkopf dauerhaft eingeschaltet	00	
		01: Die Leuchten am Pollerkopf blinken solange er in Bewegung und eingefahren ist und sind bei komplett ausgefahrenem Pollerkopf dauerhaft eingeschaltet		
		02: Die Leuchten am Pollerkopf blinken immer		
		03: Die Leuchten am Pollerkopf blinken solange er in Bewegung und ausgefahren ist und sind bei komplett eingefahrenem Pollerkopf dauerhaft eingeschaltet		
tP	Pausenzeit (in Sekunden)	00 - 99	10	
bu	Summer	00: Summer deaktiviert	01	
		01: Summer während der Bewegung aktiviert		
Pr	Preset Konfigurationen Zugangskontrolle	01: Keine Konfiguration	01	
		02: Parameterkonfiguration Installation Typ A (siehe Kapitel 13.1)		
		03: Parameterkonfiguration Installation Typ B (siehe Kapitel 13.2)		
		04: Parameterkonfiguration Installation Typ C (siehe Kapitel 13.3)		
		05: Parameterkonfiguration Installation Typ D (siehe Kapitel 13.4)		
dF	Wiederherstellung der Default-Parameter. (siehe Anmerkungen im Anschluss an die Tabelle)	00: Keine Wiederherstellung	00	
		01: Wiederherstellung Default-Parameter		
		02: Wiederherstellung Default-Parameter mit Ausnahme des Parameters „Com“: Kommunikationsprotokoll		
St	Schließen des Menüs/der Speicherung	Durch Drücken der Taste „F“ verlässt man den Programmiermodus, und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.		

Beschreibung der Parameter Stufe 1

• L0: Betriebslogik

- Totmann: Das Ausfahren erfolgt über Tipbetrieb. Das Einfahren erfolgt über die Impulssteuerung. Mit dem Startbefehl wird einmal eingefahren und einmal ausgefahren.

- Halbautomatisch: Das Automatiksystem wird über Impulssteuerungen ohne automatisches Wiederausfahren betätigt. Um nach dem Einfahren erneut das Ausfahren zu steuern, müssen der Start- oder Close-Befehl betätigt werden.
- Automatisch: Das Automatiksystem wird über Impulse gesteuert. Bei einem normalen Zyklus wird bei Beendigung des Einfahrens und nach Ablauf der eingestellten Pausendauer (Parameter t^P) automatisch das Ausfahren aktiviert.

• t^L : Konfiguration Close

- t^1 : Close-Eingang bei Signalabgabe

Betriebsmodus, bei dem der Poller nur dann automatisch ausgefahren wird, wenn die Fotozelle bzw. der Magnetdetektor (am besten für diese Funktion geeignete Zubehörteile) das Fahrzeug nicht mehr erfassen. Den N.O.-Kontakt des Magnetdetektors oder der Fotozelle mit den Klemmen des Close-Kontakts verbinden.

Die Erfassung des Fahrzeugs durch den Magnetdetektor oder die Fotozelle löst kein umgehendes Ausfahren aus, sondern es muss erst die Abgabe des entsprechenden Signals abgewartet werden.

- t^2 : Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.

Bei Ansprechen der Steuerung Schließen während des Ausfahrens wird das Automatiksystem angehalten. Nach der Freigabe wird der Poller weiter ausgefahren.

• P^r : Preset

- Für die Konfiguration der Installationsparameter **A**, **B**, **C** und **D** den entsprechenden Wert eingeben und das Menü verlassen. Für nähere Details zu den Installationsarten siehe Kapitel 13.

• d^F : Default

- Zur Wiederherstellung der Standardeinstellungen den Parameter d^F auf 1 oder 2 einstellen und das Menü verlassen. Bei Eingabe von 2 bleiben die Einstellungen der Kommunikation (Com) beibehalten.

Hinweis: die Default-Funktion setzt alle Parameter einschließlich jener, die über Preset verändert wurden, erneut auf die Werkseinstellung zurück. Bei einer Zugangskontrolle muss dieses nach dem Default neu programmiert werden.

8.3 PROGRAMMIERUNG 2. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 2. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert: muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par.	Funktion	Einstellbare Werte		
S^r	Konfiguration für Wartungsaufforderung	00 : deaktiviert	00	
		t^1 : an den konfigurierten Ausgängen aktiviert		
		t^2 : an den konfigurierten Ausgängen aktiviert und doppeltes Blinksignal der Pollerleuchten		
n^t	Programmierung der Wartungszyklen in Tausendern	$00-99$	00	
n^L	Programmierung der Wartungszyklen in Millionen	$0.0-9.9$	0.0	
04 05	Ausgang 4, Ausgang 5	00 : Aufforderung planmäßige Wartung	$04=50$ $04=40$	
		t^1 : Ansprechen Fotozelle		
		t^2 : Hinderniserkennung (nur Hydraulikpoller)		
		03 : PDM-Kontakt aktiviert		
		04 : Poller ausgefahren		
		05 : Poller eingefahren		
		06 : Stopp-Kontakt aktiviert		
		07 : Vorblinken		
		08 : Start-Kontakt		
		09 : Open-Kontakt		
		10 : Stromausfall (Kontakt aktiviert sich bei Einschaltung)		
		11 : Kundendienst notwendig		
		12 : Close-Kontakt		
		13 : UPS		
		14 : Kontakt nach Funkkanal		
		15 : Summer (für Totem)		
		16 : ECD-Druck-Schalter funktioniert nicht		
17 : FCC-Sensor nicht funktioniert oder Versuch zu zwingen				
F^C	Präsenz Endsaltersensor Ausfahren	00 : nicht vorhanden	Siehe Anmerkung	
		t^1 : vorhanden		

EF	Präsenz ECD (nur bei den Modellen SD und XPASS B 1200C verfügbar)	00: nicht vorhanden	00	
		01: vorhanden		
EE	TERMON	00-30: Heizstärke (01 = min.; 30 = max.)	00	
UP	UPS	00: deaktiviert	00	
		01: aktiviert, bei Stromausfall automatisches Einfahren		
		02: aktiviert, bei Stromausfall automatisches Ausfahren ⚠ ACHTUNG: GEFÄHRLICHE EINSTELLUNG		
Er	Bremsmoment (nicht bei Hydraulikpollern verfügbar)	20-80	50	
St	Schließen des Menüs/der Speicherung	Durch Drücken der Taste „F“ verlässt man den Programmiermodus, und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.		

Beschreibung der Parameter Stufe 2

• **Er**: Wartungsaufforderung

- 00: die Wartungsaufforderung ist nicht aktiviert.

- 01: nach Ablauf der über die Zähler nE und nL programmierten Zyklen wird der eingestellte Ausgang aktiviert (siehe Parameter $\alpha4$, $\alpha5$)

- 02: nach Ablauf der über die Zähler nE und nL programmierten Zyklen wird der eingestellte Ausgang aktiviert (siehe Parameter $\alpha4$, $\alpha5$) und die Pollerleuchten blinken zweimal auf.

• **nE-nL**: Programmierung der Wartungszyklen in Tausendern und Millionen

Die Kombination der beiden Parameter ermöglicht die Einstellung einer Rückwärtszählung, nach deren Ablauf die angeforderte Wartung gemeldet wird. Mit dem Parameter nE werden die Tausender eingestellt, über den Parameter nL die Millionen.

Beispiel: um 275.000 Bewegungen für die Wartung einzustellen, muss nL auf 0.2 und nE auf 75 programmiert werden.

Der in den Parametern angezeigte Wert aktualisiert sich mit den Bewegungen.

• **EL**: Präsenz des Endschaltersensors Ausfahren

Nach jedem Default wird er bei den Pollern des Typs $H2$ und GA auf 1 gestellt, bei allen anderen auf 00. Dies gilt nur für Poller der Typen Hx und Gx .

• **$\alpha4=11$; $\alpha5=11$** : Kundendienst notwendig

Wenn er konfiguriert ist, zeigt dieser Kontakt an, dass das elektronische Steuergerät einen Fehler im Automatiksystem und insbesondere einen Defekt der Endschalter oder des Elektroventils festgestellt hat (nur Hydraulikpoller). Die Störung wird in jedem Fall durch dreimaliges Blinken der Leuchten am Pollerkopf angezeigt.

• **EE**: TERMON (integriertes elektronisches Motorheizsystem)

Ist zu aktivieren, wenn die Umgebungstemperatur des Pollers (TUmg) unter die minimale Betriebstemperatur (Tmin) sinkt.

Bei $EE = 00$, ist TERMON deaktiviert

Bei $EE = 01$, min. Heizung

Con $EE = 30$, max. Heizung

• **Er**: Bremsmoment

Stellt die Bremsgeschwindigkeit am Ende des Ausfahrens auf den ab Werk programmierten Wert ein.

8.4 PROGRAMMIERUNG 3. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 3. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert: muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par.	Funktion	Einstellbare Werte		
Pd	Polarität dynamischer PDM-Eingang PDM	00: N.O.-Eingang	00	
		01: N.C.-Eingang		
LE	Polarität Endschalter	00: Reihe	00	
		01: Parallel		
PP	Auswahl der Polarität des Druckwächters (nur bei Hydraulikpollern)	00: N.O. (bis 2012 verwendet)	01	
		01: N.C. (seit 2013 verwendet)		
PE	Polarität Druckwächter ECD	00: N.O.	00	
		01: N.C.		
PA	Polarität AUX-Eingang	00: N.O.	00	
		01: N.C.		
P4 P5	Polarität Ausgang 4 Polarität Ausgang 5	00: N.O.	00	
		01: N.C.		

CP	Steuerungen während der Pause	00: OFF	01	
		01: ON		
FP	Sonderfunktionen PDM programmierbarer Eingang	00: Keine	00	
		01: Freigabe Einfahren		
		02: Freigabe Einfahren und Reset Pausenzeit (wobei $P_r=04$)		
		03: Aktivierung TERMON		
r1	Auswahl Steuerung Funkkanal 1	00: Kanal 1 deaktiviert	01	
		01: Start		
		02: Einfahren (wobei $P_r=05$ Sonderfunktion)		
HE	Auswahl der Frequenz	50-60	50	
SE	Schließen des Menüs/der Speicherung	Durch Drücken der Taste „F“ verlässt man den Programmiermodus, und die durchgeführten Änderungen werden gespeichert.		

Beschreibung der Parameter Stufe 3

- **PD: Polarität Eingang**
Die Polarität des Eingangs kann als N.O. oder N.C. konfiguriert werden.
- **P4_ P5: Polarität Ausgang 4, Polarität Ausgang 5**
Die Ausgänge können als N.O. oder N.C. konfiguriert werden. HINWEIS: bei Stromausfall öffnen sich die Kontakte in jedem Fall.
- **CP: Aktivierung der Steuerungen während der Pausenzeit**
Je nach Einstellung dieses Parameters nimmt das Automatiksystem Einfahrbeefehle an oder weist sie ab.
- **FP: Sonderfunktionen PDM**
 - $FP=01$ Der PDM wird als Freigabe für das Einfahren verwendet. Solange er nicht gedrückt ist, wird kein Einfahrbeefehl akzeptiert. Wird der PDM gedrückt gehalten, wird kein Ausfahrbeefehl akzeptiert, weshalb der Poller eingefahren bleibt.
 - $FP=02$ Der PDM hat die gleiche Funktion wie bei Punkt 1, bei einer automatischen Logik wird jedoch die Pausendauer neu geladen.
 - $FP=03$ Der PDM dient als Freigabe des TERMON-Systems. Je nach Einstellung des Parameters PD ermöglicht die Schließung oder Öffnung des Kontakts die Aktivierung oder Deaktivierung des TERMON-Systems. Auf diese Weise kann die Funktion nach einem Kalender oder Thermostat gesteuert werden.
- **PP: Polarität Druckwächter (Eingang Fotozellen)**



N.O.: Bis zum Jahr **2012** verwendeter Druckwächtertyp

N.C.: Seit **2013** verwendeter Druckwächtertyp

8.5 PROGRAMMIERUNG 4. STUFE

In der folgenden Tabelle werden die Funktionen der 4. Stufe mit den einzelnen einstellbaren Parametern aufgeführt.



= werkseitig eingestellter DEFAULT-Wert.



= bei der Installation eingestellter Wert; muss bei Veränderung des DEFAULT-Wertes eingegeben werden.

Par	Funktion	Einstellbare Werte		
Com	Kommunikationsprotokoll	00: deaktiviert	00	
		01: U-LINK		
		02: Modbus/RTU		
UPO	U-LINK-Modus	00: Slave	00	
		01: Master		
UId	U-LINK-Adresse	00 - 120	00	
MId	Modbus/RTU ID	01 - 247: Für Slave	01	
		00: Für Master		
NSP	Geschwindigkeit MODBUS RTU	19.2: 19 200 baud 38.4: 38 400 baud	38.4	
EOt	Bewegungszähler	Hierbei handelt es sich lediglich um einen Leseparameter, der die Anzahl der Bewegung in Tausendern anzeigt.		
Err	Fehlerbericht	00: löscht den Fehlerbericht nicht	00	
		01: löscht den Fehlerbericht		

Beschreibung der Parameter Stufe 4

· CoP:

Einstellung Kommunikationsprotokoll.

Für Master und Slave immer den gleichen Wert einstellen.

· UNo:

Einstellung U-LINK-Modus

· UId:

Einstellung U-LINK-Adresse

· Mod:

Einstellung Modbus/RTU ID.

00: kennzeichnet den Master

· NSP:

Einstellung Geschwindigkeit MODBUS RTU.

· Err:

Es wird die im Speicher befindliche Fehlerliste angezeigt, einschließlich der Häufigkeit ihres Auftretens.

9. FUNKEMPFÄNGER

9.1 TECHNISCHE DATEN EMPFÄNGER

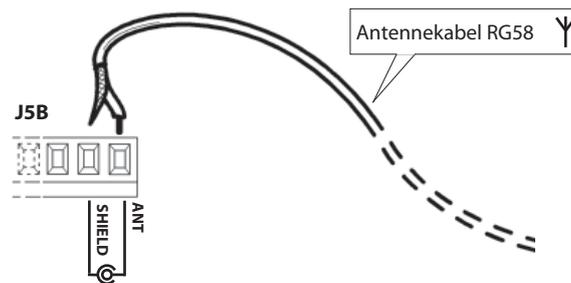
- Max. Anzahl der abspeicherbaren Funksteuerungen:	2048
- Frequenz:	433.92MHz
- Code mit:	Rolling-Code-Algorithmus
- Anzahl Kombinationen:	4 Milliarden

9.2 FUNKTIONEN FUNKKANAL

Funkkanal 1:	Den Befehl über den Parameter r 1 - 3. Stufe auswählen
Funkkanal 2:	Schließt den Relaiskontakt auf Klemmenbrett J4: OUT4, OUT5, wenn aktiviert o4= 14 - 2. Stufe, o5= 14 - 2. Stufe (Default).

9.3 ANTENNENINSTALLATION

Verwenden Sie eine auf die Frequenz von 433MHz abgestimmte Antenne. Die eventuelle Antenne an die Antennenklemme anschließen. Verwenden Sie ein Koaxialkabel RG58.



9.4 MANUELLE PROGRAMMIERUNG

Bei Standardanlagen, wo die fortgeschrittenen Funktionen nicht benötigt werden, können die Sender von Hand programmiert werden.

Orientieren Sie sich an der Programmiertabelle A wo eine Standardprogrammierung beispielhaft gezeigt wird.

- 1) Wird gewünscht, daß der Sender Ausgang 1 anspricht, drücken Sie den Knopf PR1, soll der Sender Ausgang 2 ansprechen, Knopf PR2.
- 2) Wenn die Led DL1 blinkt, drücken Sie die verborgene Versteckte Taste, die Led DL1 leuchtet nun durchgehend.
- 3) Drücken Sie die abzuspichernde Taste des Senders; die LED DL1 blinkt schnell auf und zeigt die erfolgte Abspeicherung an. Anschließend blinkt sie normal weiter.
- 4) Wiederholen Sie zum Abspeichern eines weiteren Senders die Schritte 2) und 3).
- 5) Warten Sie zum verlassen der Abspeicherung, bis die LED ausgeht oder drücken Sie die Taste der soeben abgespeicherten Funksteuerung.

WICHTIGE ANMERKUNG: KENNZEICHNEN SIE DEN ALS ERSTEN GESPEICHERTEN SENDE MIT DER SCHLÜSSELMARKE (MASTER).

Der erste Sender weist bei der manuellen Programmierung dem Empfänger den Schlüsselcode zu; dieser Code ist erforderlich, um anschließend die Funksender klonieren zu können.



"Versteckte Taste"

9.5 SELBSTERLERNUNG PROGRAMMIERUNG

Auf diese Art wird im Empfänger die Tastenkopie eines bereits gespeicherten Senders erstellt, ohne dabei auf das im Kasten abgeschlossene Empfangsteil zugreifen zu müssen.

Der erste Handsender muß von Hand gespeichert werden (siehe Abschnitt 9.4).

- a) Den Geheimcode des bereits gespeicherten Handsenders erneut übertragen.
- b) Die gewünschte Taste T des bereits gespeicherten Handsenders drücken, die dem neuen Handsender zugeordnet werden soll.
- c) Den Geheimcode des neuen zu speichernden Handsenders, übertragen.
- d) Die gewünschte Sendetaste drücken, die dem neuen Hnadsender zugeordnet werden soll.
- e) Die Speicherung weitere Handsender muss innerhalb von 10 Sekunden ab Schritt (c) erneut begonnen werden, andernfalls verläßt der Empfänger die Programmierung.
- f) Für das Speichern einer weiteren Taste des gleichen Handsenders, muss zuerst der Programmiermodus Verlassen werden (als alternative, kann man auch die Stromversorgung des Empfängers kurz unterbrechen) und nachfolgend ab Schritt (a) verfahren.



"Versteckte Taste"

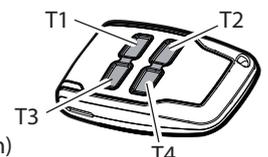
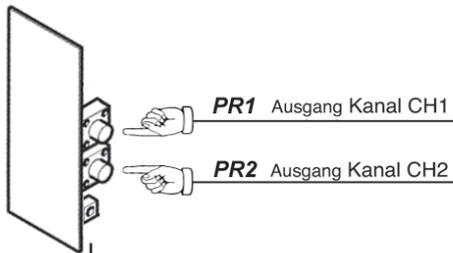


TABELLE A

Beim erstmaligen Drücken der Taste PR1 (für Kanal 1) oder PR2 (für Kanal 2) wird der Empfänger in den Programmiermodus versetzt. Bei jedem nachfolgenden Drücken der Taste PR wechselt der Empfänger zu jeweils nächsten Funktion, die an der Blinkfrequenz zu erkennen ist (siehe Tabelle).
 Nach Auswahl des Kanals (PR1 oder PR2) und der gewünschten Funktion legt man die Taste T (T1-T2-T3 oder T4) des Senders im Speicher des Empfangsteils ab, siehe hierzu die Angaben der Programmiertabelle.



Standart Programmierung

<p>Programmierung</p>	<p>Konstantes Blinken </p> <p>Falls für eine Zeit von 10 S keine Abspeicherungen vorgenommen werden, wird die Programmierung verlassen.</p>	<p>Drücken Sie die versteckte Taste des Senders, bis die LED an bleibt, drücken Sie dann die Taste T (1-2-3 oder 4) des Senders, bis das Blinken fortgesetzt wird, warten Sie, bis die LED ausgeht oder klemmen Sie die Stromversorgung ab. Jetzt ist die Taste T des Senders abgespeichert.</p>
<p>Automatische Speicherung für Sender mit Impulsausgang</p>	<p>2 Blinker, gefolgt von 1 Sekunde Pause </p> <p>Die Sendertaste T1 wird beim Speichern automatisch dem Ausgang CH1 zugewiesen, die Taste T2 dem Ausgang CH2.</p>	<p>Drücken Sie die versteckte Taste des Senders, bis die LED an bleibt, drücken Sie dann die Taste T1 des Senders (das Drücken der anderen Tasten wird ignoriert), bis das Blinken fortgesetzt wird, warten Sie, bis die LED ausgeht (10 s) oder drücken Sie zum Verlassen eine Taste des Senders. Nun werden T1 und T2 automatisch auf CH1 und CH2 abgespeichert.</p>

Vorgeschrittene Programmierung

<p>Ausgang Schrittschaltung</p>	<p>3 Blinker, gefolgt von 1 S Pause </p> <p>N.D.</p>	<p>Funktion nicht zugeordnet</p>
<p>Timerausgang</p>	<p>4 Blinker, gefolgt von 1 Sekunde Pause </p> <p>N.D.</p>	<p>Funktion nicht zugeordnet</p>
<p>Löschen des Codes</p>	<p>5 Blinker, gefolgt von 1 S Pause </p> <p>N.D.</p>	<p>Funktion nicht zugeordnet</p>
<p>Löschen des gesamten Speichers im Empfänger</p>	<p>6 Blinker, gefolgt von 1 S Pause </p> <p>ACHTUNG! Dieser Vorgang löscht sämtliche Fernsteuerungen, die auf Kanal 1 oder 2 gespeichert sind, aus dem Empfangsteil.</p>	<p>Drücken Sie während des Blinkens der LED gleichzeitig die Tasten PR1 und PR2 des Empfängers für eine Zeit von mehr als 10 s. Die LED blinkt sehr schnell. Wenn die LED ausgeht, wurden alle Sender gelöscht und die Betriebsweise Programmierung wird verlassen.</p>

LEGENDE



10. ANSCHLÜSSE FÜR DEN SIMULTANBETRIEB (ABB. S. 2 und 3)

Mit der Steuerzentrale können bis zu vier Poller parallel angeschlossen werden, so dass ein Simultanbetrieb mit nur einem Steuergerät möglich ist.

Für den Anschluss von zwei oder mehreren Pollern sollte eine Verteilerdose mit angemessener Schutzart verwendet werden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Anschlussmodalitäten in Reihe/parallel der gemeinsamen Kabel.

Für die Erkennung des korrekten Kabels siehe das Herstellerhandbuch des entsprechenden Pollers.

	G6, G8, H6, H8	H2	d5, d7, E5, E7, F7, I7, CA, Cb, o5, o7, U5, U7
MOTOR	Parallel schalten und die Polarität der Motoren beachten, Die schwarzen, braunen und blauen Kabel miteinander verbinden. Graue Kabel werden, falls vorhanden, mit den blauen Kabeln verbunden.		
KONDENSATOREN	Die zu jedem Poller mitgelieferten Kondensatoren parallel schalten.		
ELEKTROBREMSSEN	NICHT VORHANDEN		Die WEISSEN Kabel der Elektrobremse parallel schalten.
LEUCHTEN	Die GELBEN Kabel der LED-Leuchten parallel schalten		
AKUSTISCHES WARNGERÄT	Die ROSAFARBENEN Kabel des akustischen Warngerätes parallel schalten.		
FCA	Die GRÜNEN Kabel des Endschalers Einfahren in Reihe schalten.	Die GRÜNEN Kabel des Endschalers Einfahren parallel schalten.	Die GRÜNEN Kabel des Endschalers Einfahren in Reihe schalten.
FCC	Die ORANGE Kabel des Endschalers Ausfahren, sofern vorhanden (nur für XPASS B 800C)	Die ORANGE Kabel des Endschalers Ausfahren, sofern vorhanden	NICHT VORHANDEN
DRUCKWÄCHTER LEITUNG PRES1	Die WEISSEN Kabel des Druckwächters (bis 2012 verwendet) parallel schalten. Die WEISSEN Kabel des Druckwächters (seit 2013 verwendet) in Reihe schalten.	Die ORANGE/WEISSEN Kabel des Druckwächters parallel schalten	NICHT VORHANDEN
DRUCKWÄCHTER ECD PRES2	Die GRÜNEN Kabel des ECD-Druckwächters, sofern vorhanden, parallel schalten		NICHT VORHANDEN
DIEBSTAHLSICHERUNG	Die ORANGEFARBENEN Kabel des Diebstahlsicherungskontakts, sofern vorgesehen (nur für PILLAR B)	Die GRÜN/BRAUNEN Kabel des Diebstahlsicherungskontakts, sofern vorgesehen, parallel schalten	Die ORANGEFARBENEN Kabel des Diebstahlsicherungskontakts, sofern vorgesehen, in Reihe schalten
HEIZWIDERSTAND	NICHT VORHANDEN		Die ROTEN Kabel des Heizwiderstands, sofern vorgesehen, parallel schalten
ELEKTROVENTIL EINFAHREN EV1	Die ROTEN Kabel der Elektroventile parallel schalten		NICHT VORHANDEN
ELEKTROVENTIL AUSFAHREN EV2	NICHT VORHANDEN	Die WEISSEN Kabel der Elektroventile parallel schalten	NICHT VORHANDEN
ELEKTROVENTIL ECD	NICHT VORHANDEN	Wenn ECD vorhanden ist, die ROSAFARBENEN Kabel der Elektroventile parallel schalten	NICHT VORHANDEN

11. STÖRUNGSBEHEBUNG

Bei jeder Art von Störung zunächst prüfen, ob der korrekte Poller ausgewählt wurde (Abschnitt 5)

- Doppeltes Blinken der Leuchten am Pollerkopf. Zeigt an, dass eine planmäßige Wartung notwendig ist. Die Parameter 5r-2. Stufe, nL-2. Stufe überprüfen.
- Dreimaliges Blinken der Leuchten am Pollerkopf und Anzeige von Status 14 oder 15 auf dem Display nach Bewegungsende. Den Endschalter Einfahren und Druckwächterkontakt am Ende des Ausfahrens prüfen (nur bei Hydraulikpollern).

12. HINWEISE

Bei der Installation sollten alle notwendigen Hilfsapparate verwendet werden, um einen korrekten Betrieb gemäß den geltenden Vorschriften zu garantieren. Es sollten stets Originalgeräte genutzt werden.

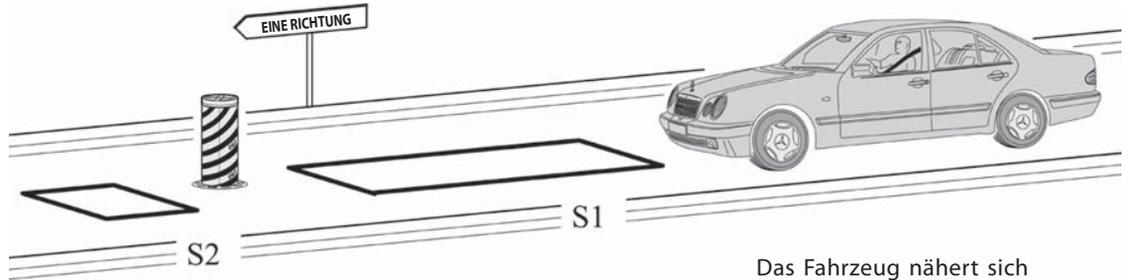
Die Verwendung und Installation dieser Geräte muss gemäß den Vorgaben des Herstellers erfolgen. Dieser haftet nicht für eventuelle Schäden aufgrund einer unsachgemäßen oder unzulässigen Installation oder Verwendung.

Der Hersteller weist jegliche Haftung für eventuelle Ungenauigkeiten der Betriebsanleitung zurück und behält sich das Recht vor, jederzeit ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen.

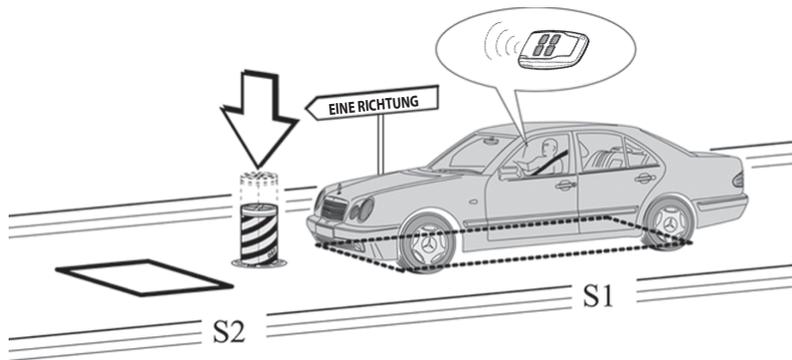
13. BEISPIELE FÜR DIE ZUFAHRTKONTROLLE

13.1 INSTALLATION A KONTROLLIERTE EIN-ODER AUSFAHRT

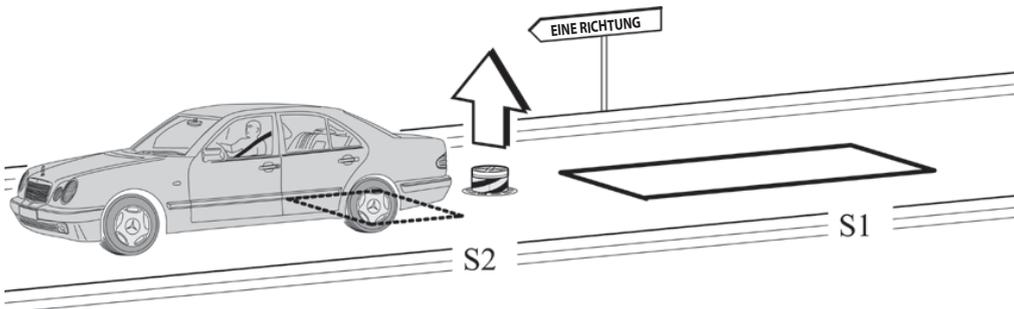
Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich in einer einzigen Fahrtrichtung durch die Aktivierung eines Erkennungssignals (Funksteuerung, Näherungsschlüssel, Magnetschlüssel, usw.) ermöglicht werden soll.



Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich.



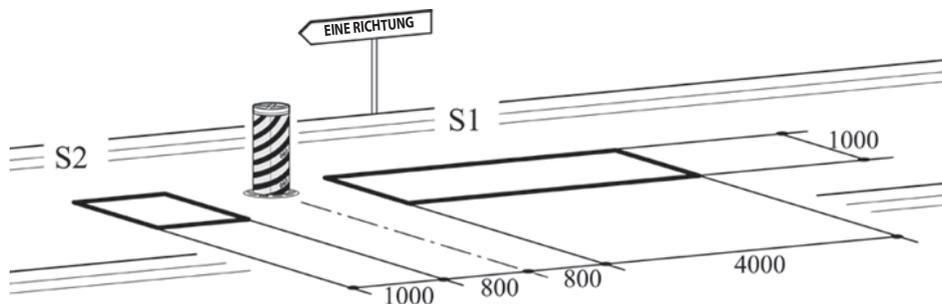
Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S1** fährt, wird das Absinken des Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt. Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absenken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.



Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre wieder auf.

Die Spiralen **S1** und **S2** führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen des Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



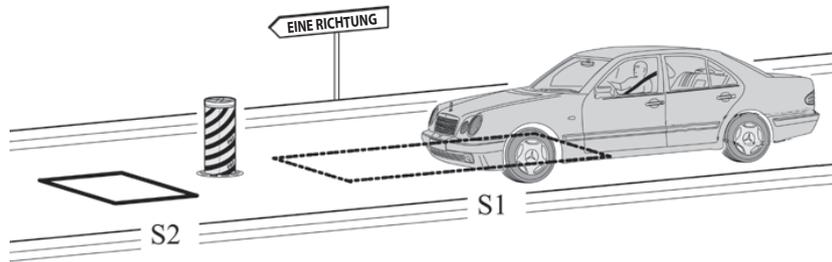
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S1** an den Eingang **PDM** anschließen.
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S2** an den Eingang **CLOSE** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.

* Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „RME 2“ empfohlen.

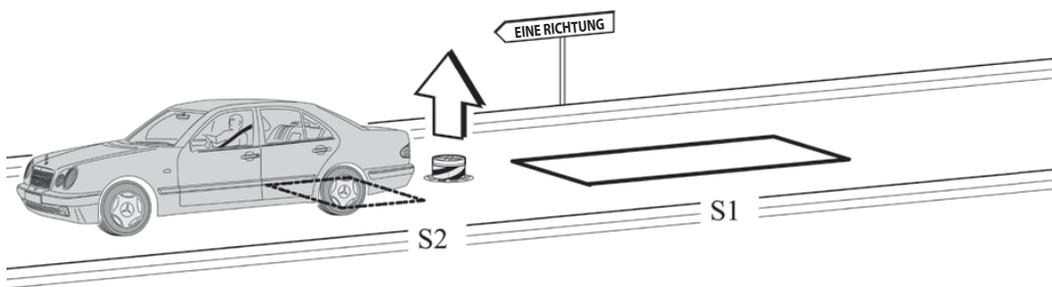
PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
$P_r=02$ E_L	02	Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.
r_1	02	Funkkanal 1: Einfahren
FP	01	Freigabe Einfahren
$L0$	01	Halbautomatische Logik
E_P	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert

13.2 INSTALLATION B AUTOMATISCHE EIN-ODER AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich oder das Verlassen desselben, d.h. Einfahrt oder Ausfahrt, ohne Erkennungssignale ermöglicht werden soll, um ausschließlich das Durchfahren von Fahrzeugen in einer einzigen Fahrtrichtung zu erlauben.



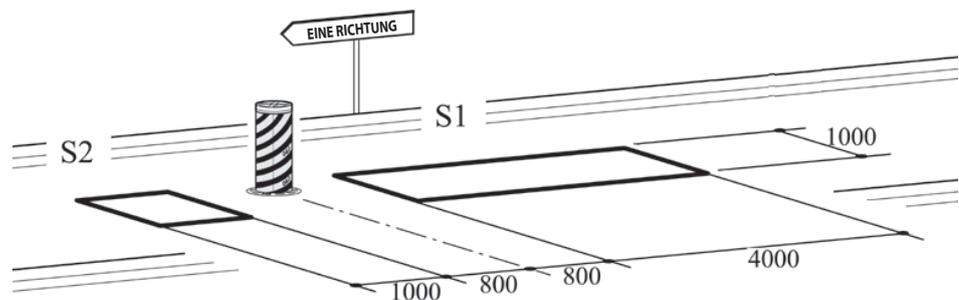
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich. Fährt ein Fahrzeug auf die Detektorschleife **S1**, beginnt sich die Parkplatzsperre zu senken.



Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre wieder auf.

Die Spiralen **S1** und **S2** führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen der Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S1** an den Eingang **OPEN** anschließen.
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S2** an den Eingang **CLOSE** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.

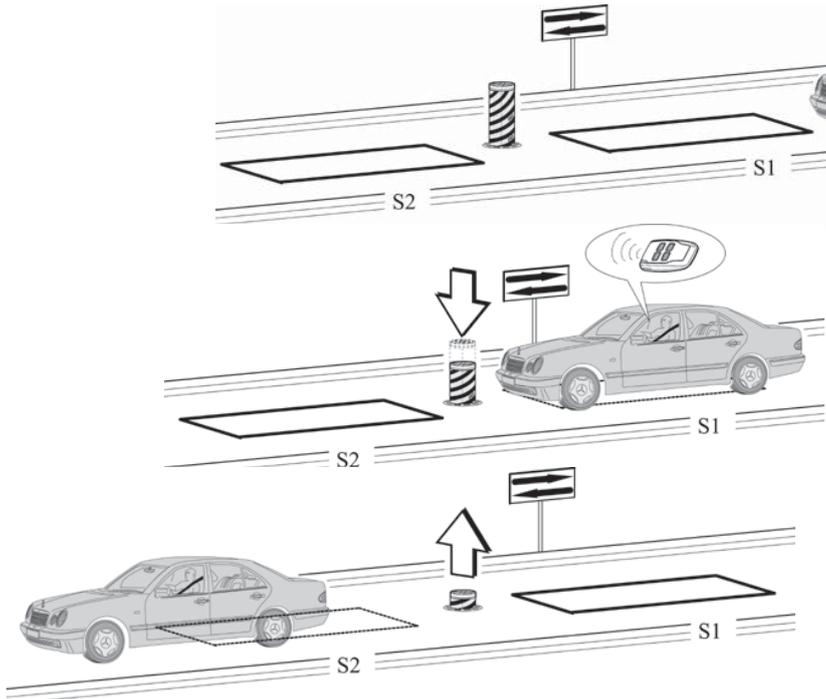
* Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „RME 2“ empfohlen.

	PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
P1=03	CL	02	Die Steuerung Schließen führt das Ausfahren erst nach Signalabgabe durch und hat eine Sicherheitsfunktion.
	r1	00	Funkkanal 1: Deaktiviert
	FP	01	Freigabe Einfahren
	LD	01	Halbautomatische Logik
	CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert

13.3 INSTALLATION C KONTROLLIERTE EIN- UND AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich in alle beide Fahrtrichtungen durch die Aktivierung eines Erkennungssignals (Funksteuerung, Näherungsschlüssel, Magnetschlüssel, usw.) ermöglicht werden soll.

EINFAHRT



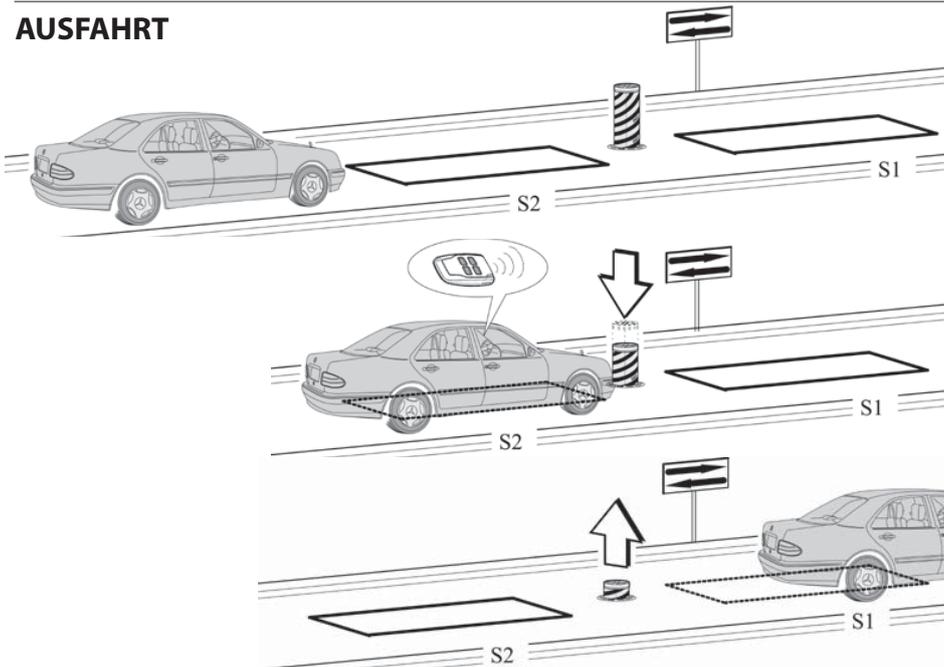
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich

Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S1** fährt, wird das Absinken des Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt.

Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absenken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.

Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre nach einer einstellbaren Pausenzeit wieder auf.

AUSFAHRT



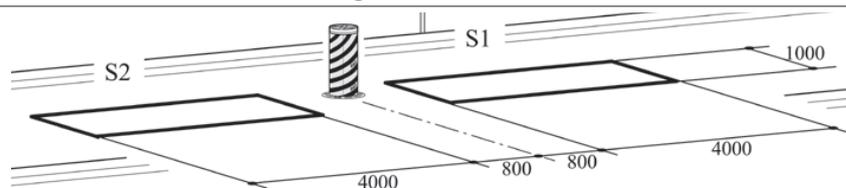
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich

Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S2** fährt, wird das Absinken des Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt. Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absenken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.

Sobald die Spirale **S1** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre nach einer einstellbaren Pausenzeit wieder auf.

Die Spiralen S1 und S2 führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen des Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



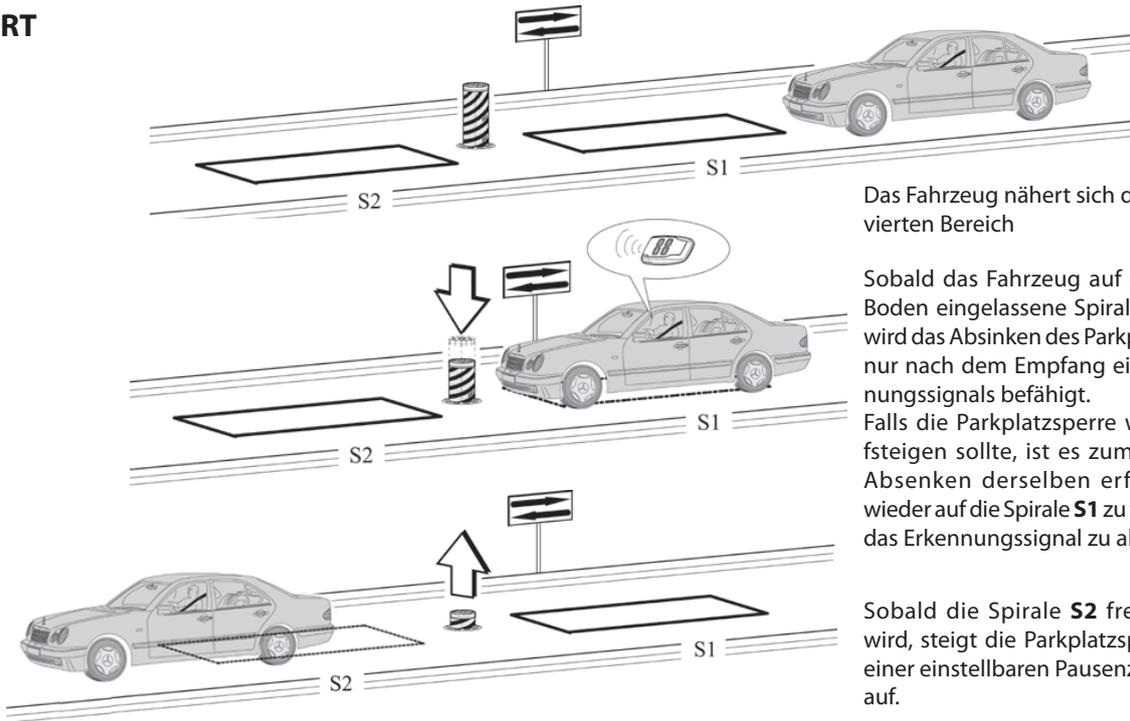
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S1** und **S2** an den Eingang **PDM** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich.
- * Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „RME 2“ empfohlen.

	PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
P-C-CH	L0	02	Betriebslogik: Automatisch
	tP	1-99	Pausenzeit
	FP	02	Freigabe Einfahren und Reset Pausenzeit
	r1	02	Funkkanal 1: Einfahren
	CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert
	CL	00	Close Standard

13.4 INSTALLATION D KONTROLLIERTE EINFAHRT UND AUTOMATISCHE AUSFAHRT

Diese Lösung wird empfohlen, wenn die Zufahrt zu einem reservierten Bereich oder das Verlassen desselben, d.h. Einfahrt oder Ausfahrt, ermöglicht werden soll. Die Einfahrt wird durch ein Erkennungssignal zugelassen, während die Ausfahrt automatisch erfolgt.

EINFAHRT



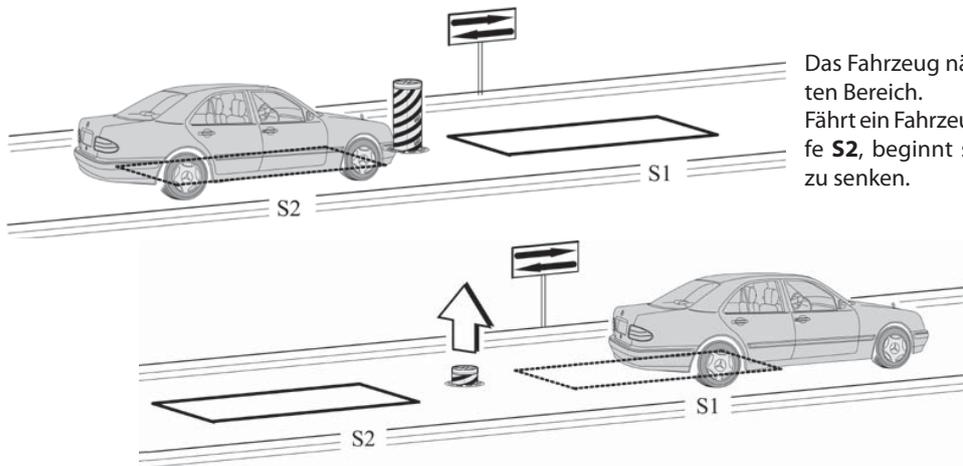
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich

Sobald das Fahrzeug auf die in den Boden eingelassene Spirale **S1** fährt, wird das Absinken der Parkplatzsperre nur nach dem Empfang eines Erkennungssignals befähigt.

Falls die Parkplatzsperre wieder aufsteigen sollte, ist es zum erneuten Absinken derselben erforderlich, wieder auf die Spirale **S1** zu fahren und das Erkennungssignal zu aktivieren.

Sobald die Spirale **S2** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre nach einer einstellbaren Pausenzeit wieder auf.

AUSFAHRT



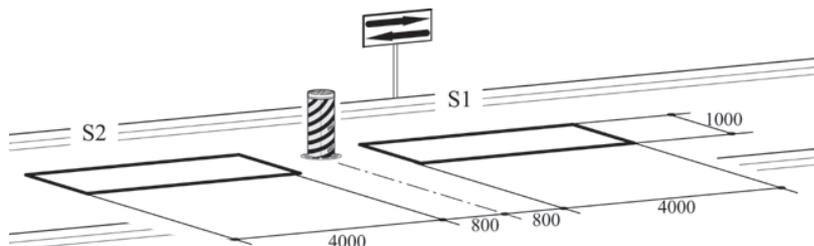
Das Fahrzeug nähert sich dem reservierten Bereich.

Fährt ein Fahrzeug auf die Detektorschleife **S2**, beginnt sich die Parkplatzsperre zu senken.

Sobald die Spirale **S1** freigegeben wird, steigt die Parkplatzsperre nach einer einstellbaren Pausenzeit wieder auf.

Die Spiralen **S1** und **S2** führen auch eine Sicherheitsfunktion aus, da sie das Aufsteigen der Parkplatzsperre verhindern, so lange ein Fahrzeug auf ihnen steht.

EMPFOHLENE GRÖSSEN



- Den Kontakt des Empfängers der Schleife **S1** an den Eingang **PDM** anschließen.
- Den Kontakt **N.O.** des Empfängers Spirale **S2** an den Eingang **OPEN** anschließen.
- Die Abmessungen der Spiralen sind unverbindlich. Es wird die Installation des Metall-Detektors Modell „**RME 2**“ empfohlen.

	PARAMETER	WERT	BESCHREIBUNG
PL=05	L0	02	Betriebslogik: Automatisch
	FP	04	Sonderfunktion
	r1	02	Funkkanal 1: Einfahren
	CP	00	Steuerungen sind während der Pause deaktiviert
	CL	00	Close Standard

14. FEHLERVERWALTUNG

Im Speicher werden bis zu 10 verschiedene Ereignisse und Fehler erfasst, wobei die Anzahl für das Auftreten jedes einzelnen Ereignisses auf 10 beschränkt ist.

Bei Blockierfehlern muss die Karte neu gestartet werden oder man hält 5 Sekunden lang die Tasten „+“ und „-“ gedrückt. Bei einem Neustart über die Tasten wird eine Konsistenzprüfung der Speicherdaten und Parameter durchgeführt, wobei eventuell außerhalb des zulässigen Bereichs liegende Werte auf den Defaultwert zurückgestellt werden.

Im Menü Stufe 4 können über den Parameter „Err“ die im Speicher erfassten Ereignisse angezeigt werden. Es erscheint der Fehlercode Err, in dessen Mitte die Anzahl des Auftretens angegeben wird. Über die Tasten „+“ und „-“ kann die Liste durchgeblättert werden. Am Ende wird der Wert bei Verlassen des Menüs angezeigt: verlässt man es („F“-Taste) mit dem Wert 000, wird der Fehlerbericht nicht zurückgesetzt; verlässt man es mit 001, wird er zurückgesetzt.

Besondere Ereignisse, die den Betrieb nicht beeinträchtigen, werden gespeichert, blockieren ihn aber nicht. Nachfolgend wird die Liste der Fehler und eventuellen Ereignisse aufgeführt, mit Angabe, ob es sich um Blockierfehler handelt oder nicht.

FEHLER- UND EREIGNISTABELLE:

Code	Beschreibung	BLOCKIER-FEHLER
E10	Interner Kartenfehler über Speicherzugang	JA
E14	Speicherstelle außerhalb des zulässigen Bereichs	JA
E20	Sicherung F2 oder F3 fehlt oder ist durchgebrannt	JA
E21	Während des Betriebs wurde ein STOPP festgestellt, der den normalen Ablauf beeinträchtigt hat (*)	NEIN
E23	Hinderniserkennung während der Bewegung	NEIN
E24	Die Einfahrbewegung wurde wegen Überschreitung des Zeitlimits gestoppt.	NEIN
E25	Die Ausfahrbewegung wurde wegen Überschreitung des Zeitlimits gestoppt.	NEIN
E27	Unterbrechung in den Ulink-Modi, die ein kontinuierliches Polling vorsehen	NEIN
E28	Die Anzahl der Bewegungen für die Anforderung des Kundendienstes ist erreicht	NEIN
E29	Endschaltersensor Ausfahren funktioniert nicht (sofern vorhanden und aktiviert)	NEIN
E92	Modbus-Steuerung nicht vorhanden	JA
E95	Parameter bezüglich der Modbus-Parität nicht vorgesehen. Interner Fehler.	JA
E97	Parameter oder Datenlänge auf Modbus nicht vorgesehen	JA
E99	Parameter bezüglich des Kommunikationsmodus nicht vorhanden	JA

(*) Gespeichert wird das Ereignis, das den Normalbetrieb beeinträchtigt hat, wie Stopp, Änderung der Bewegungsrichtung, Nichtdurchführung einer Steuerung. Wenn sich beispielsweise der STOPP bei Stillstand aktiviert und deaktiviert, wird das Ereignis nicht gespeichert; wenn hingegen dadurch die Durchführung einer Steuerung behindert wurde, erfolgt eine Speicherung.

INSTALLATORE
INSTALLER
INSTALLATEUR
INSTALLATEUR
INSTALATOR

Tel. +49 (0) 8752 - 86 58 09-0
E-Mail: info@bauer-tore.de

